

Laube-Beitung.

Elmsbierziger Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise...

Ercheint wochentlich...

Redaktion und Druck...

Bezugspreis

in Halle vierteljährlich 2,50 M...

Bestand der Redaktion...

Nr. 282.

Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 19. Juni

1907.

Zur Wohnungsfrage.

Neue Ideen brauchen Zeit, ehe sie im Volke Wurzel schlagen...

Der Lösung der Wohnungsfrage haben die zahlreichen reformatorischen Kreise...

Auf prinzipielle Grörterungen einzugehen, erübrigt sich, da die Materie im Laufe der letzten Jahre...

entsprechendes Verhältnis obwalten muß, herrscht wohl nirgends mehr die geringste Meinungsverschiedenheit...

Die Wohnungskommissionen denkt sich Lehler so: Sie hätten zu bestehen aus einem Vorstehenden...

Die Darreichung des Kautbedarfs an die gemeinnützige Bautätigkeit denkt sich Lehler in der Weise...

Landesversicherungsanstalten gegen staatliche Bürgschaft zu gewähren sind, werden die Verordnungsstellen...

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Der Kaiser wird gelegentlich seines Aufenthaltes in Wien...

Der frühere Landwirtschaftsminister von Bobbertz hat sich...

Widernaturalist D. Valois erbittet um seinen gestrigen 50jährigen Dienstjubiläum...

Der Kapitän S. J. D. v. Trenselt in Flensburg beging gestern sein 50jähriges Jubiläum als Seeoffizier...

Gedemmer Durchwörtert Wahn vom Reichsdoktor, der mit dem Reichsdoktor...

Reichsbesitz und Reichsfinanzreform.

Die Angaben der „Mit-Verl. Nachr.“ über die Höhe des bereits jetzt bestehenden Reichsbesitzes...

Heuiletten.

[Nachdruck verboten.]

Hundert Jahre Dampfschiffahrt.

Von Konrad Matzsch.

Hundert Jahre trennen uns jetzt von der Fahrt des „Claremont“, von der an die regelmäßige Dampfschiffahrt...

Der Gedanke, die Dampfkraft als bewegende Kraft der Schiffe zu verwenden, ist fast so alt wie die Dampfmaschine...

Der Beginn der regelmäßigen europäischen Dampfschiffahrt rechnet man von 1812 ab...

Amerikaner, das man damit auch ein gutes Geschäft machen kann. Regelmäßige Dampferverbindungen wurden sofort eingerichtet...

Der Beginn der regelmäßigen europäischen Dampfschiffahrt rechnet man von 1812 ab, wo zuerst ein kleiner englischer Dampfer...

Seit den 20er und 30er Jahren begann die Entwicklung schneller vorwärts zu gehen. Man trat immer mehr aus der Zeit der Verjüngung...

Mit der zunehmenden wirtschaftlichen Bedeutung der Dampfschiffahrt wurde die Technik immer wieder vor größere Aufgaben gestellt...

Die gleiche tiefgreifende Entwicklung, die die Handelsflotte aufzuweisen hat, zeigt die Entwicklung der Kriegsflotte...

Die ungeheure wirtschaftliche Bedeutung, die sich das Dampfschiff in seinem ersten (Lebens-) Jahrhundert bereits erworben hat...



und den Fliegern gezogen. Das die Reichsregierung überhaupt eine Erhöhung des Effizientenplans, die im Reichstage ebenfalls als lauter Widerspruch nicht nur bei Zentrum und Sozialdemokratie liegen würde, ist sehr unwahrscheinlich. Ebenfalls die Mittelung der Korrespondenz über die von der Regierung geplanten Dekretierungen auf freier Entscheidung. Der Reichssekretär dürfte schwerlich jetzt schon über den Kopf der Abgeordneten ein festes Programm nach dieser Richtung aufgestellt haben. Das Dementi der „Nord. Allg. Ztg.“ läßt in auch nach dieser Richtung an Deutlichkeit nicht zu wünschen übrig. Das Herr v. Stengel nach den Erfahrungen mit seiner letzten Reichsfinanzvorlage, die ihm bei der Stellung zu gramlos gerichtet hat, noch einmal ohne vorherige Fühlungnahme mit den maßgebenden Parteien des Reichstages ein solches Steuerbudget zusammenstellen werde, ist kaum anzunehmen. Das eine ist aber sehr schon sicher: Bei der Revision der neuen Steuern wird die Reichsregierung, wenn nicht schon bei dieser Gelegenheit die berühmte konservativ-liberale „Baarung“ in die Waagschale legen soll, auf die wohlüberlegten Forderungen der linken Minderheit, nehmen müssen. Diese Forderung der „Baarung“ ist eine — um nur eine dieser Forderungen zu nennen — wird Herr v. Stengel mit seinen neuen Steuerentwürfen sehr glücklich haben. Man darf annehmen, daß auch auf Seiten der Rechten — den extrem agrarischen Kräfte ausgenommen — für diese Situation volles Verständnis vorhanden sein wird. Nur doch Herr v. Stengel ist vor wenigen Tagen dem Korrespondenten eines Wiener Blattes gegenüber betont, daß die Konservativen in der Frage der Reform der Spiritussteuer der linken Seite entgegenkommen müssen. Es sollen freilich schon andere Vor schläge vorliegen. Die „Allg. Volkstz.“ behauptet, daß bereits vor einigen Monaten gelegentlich einer Besprechung im Reichshaus zum Zwecke der späteren Beratung des Tabaks „von liberaler Seite“ der Vorschlag gemacht worden ist, die Reichszölle für die Zinvalblatts- und Altkleiderverfertigung aufzuheben, wodurch jährlich etwa 50 Mill. Mark frei würden. — Und ist hiervon nichts bekannt. Wahrscheinlich handelt es sich hierbei wiederum um eine tendenziöse Pfeifung der ultrakonträren Presse, die nur den Zweck hat, zwischen den liberalen Parteien Uneinigkeit zu stiften.

### Die konservativ-liberale „Baarung“.

Der konservativ-liberale „Baarung“ liegen die freisinnigen Kräfte im Süden und im Westen, die bis jetztigen Gegenüber der bisherigen Reichsfinanztagung und dem Verlauf der preussischen Landtagsession noch wie vor ziemlich feindselig gegenüber. Auf dem am letzten Sonntag stattgefundenen Parteilage der badischen Demokratie erklärte der Wg. Heimburger: „Gegenüber dem Jubel, der hier und da in der liberalen Presse darüber angesetzt wurde, daß es bei der letzten Reichsfinanztagung gelungen sei, einen Teil der Steuern, die Sozialdemokratie, zu genehmigen, wäre es besser gewesen, wenn der andere Teil der Gewerbesteuer (das Zentrum) eine Schwächung erfahren hätte. (Wrao). Der konservativ-liberale Baarung im Reichstag liegen nur feindselig gegenüber. Wäre die lex Helge durchgedrungen, so dürfte man vielleicht das Wort nicht mehr gebrauchen. (Wrao). Das bei der Beratung anderer gewerbesteuerlicher Voranschläge geäußertes Bewusstsein kann wohl über die Vorkämpfer der Steuer- und Prohibitoren nicht werden, um ein solches Wort zu gebrauchen. Will man die Liberalen nur misbräuchen, um konservativ-liberale Politik zu treiben, so müßte das Verhältnis in die Waagschale geben.“

Um einen ähnlich bestimmten Ton in folgende Auslassung der „Allg. Volkstz.“ zu hören: „Unter Witz hat sich dieser neuen Parteigruppierung gegenüber von Anfang an sehr zurückhaltend gehalten. Und ist das Verlangen, liberale Prinzipien im Parlament vertreten und in Gebieten niedergelegt zu haben, so ernst, als das was die konservativ-liberale Baarung mit großem Schmeiz anführen sollen würden, wenn sich ihnen fassen vor aller Augen zu stellen, daß bei der Abweisung der Reichsfinanzherauskunft. Selbstverleugung ist ein schändliches Ding; aber für politische Parteien ist es um gänzlich unangebracht.“

Wir nehmen von dieser in den westlichen Kreisen der links-liberalen Parteien herrschenden Auffassung Note, damit nicht nur die Verteilungen der liberalen Wählerkreise über die Stimmung dieser Wählerkreise, im Lande informiert werden, sondern damit wir allen Dingen auch der Reichsfinanztagung, für die Wähler, in der Hand ist, bezeichnen die besten Möglichkeiten zu treffen, die allen geeignet sind, ein Auseinanderfallen der neuen Reichsfinanzpartei in dem bevorstehenden Sessionsabschnitt zu verhindern.

### Zur Reform des Börsegesetzes.

Mit der Reform des Börsegesetzes wird sich der Reichstag in der nächsten Tagung zu beschäftigen haben. In der letzten Zeit haben Konferenzen über die deutsche oder die deutsche Art stattgefunden. Eine Reihe von Bestimmungen des Börsegesetzes bedarf der Änderung; vor allem aber kommt es darauf an, durch geeignete Maßnahmen dafür zu sorgen, daß die erleichterte Reichsfinanzpolitik im Börsenverkehr wieder hergestellt und die Nachteile beseitigt werden, die das Börsegesetz für Handel und Wandel herbeigeführt hat. Die Einführung des Börsegesetzes

von 1894/95 gleich 100, so vermehrte sich in den 10 Jahren von 1895 bis 1906 die englische Dampferflotte auf 154, die französische auf 145, die der vereinigten Staaten auf 203, die Welt-Dampferflotte auf 191, die deutsche aber auf 202. Der Wert der deutschen Dampferflotte ist in den 10 Jahren von 1895 bis 1906 auf das 2½-fache angewachsen; er liegt von 327 auf 810 Mill. Mark. In der Hamburg-Amerika-Linie und dem Norddeutschen Lloyd besitzt heute Deutschland die beiden größten und leistungsfähigsten Gesellschaften der Welt, die zugleich über die schnellsten Schiffe verfügen.

Ein Bild auf eine Weltverkehrsart, die nicht minder maßgebend das Netz der Dampferlinien heute die Welt umspannt. Heute sind fast alle Teile der bewohnten Erdoberfläche in dieses riesige Verkehrsnetz einbezogen. Die großen Flugzeuge befahren ausgedehnte Dampferflotten, durch die der Wasserverkehr im Binnenlande zu steigender Bedeutung gelangt ist. So hat sich das Dampfschiff die Welt erobert. Das Dampfschiff hat die Meere kreuzen lassen; die Alte und die Neue Welt sind nahe aneinander gerückt, die Zeit zu einer Meerfahrt von Europa nach Amerika hat sich im Laufe des Jahresverkehrs von Wochen auf Tage verkürzt. Der Dampf hat die Schifffahrt von der Lauer des Windes und Wetters fast erlöst. Jahrplanmäßig fährt man heute von der alten Welt ab und kommt meist zur festgesetzten Stunde in der neuen an. Die Gefahren der Seereise sind auf ein geringes Maß vermindert worden. An diesen großen Erfolgen, deren Bedeutung für unsere gesamte Kultur nicht leicht überschätzt werden kann, haben von den ersten frühen Pionieren der Dampfschifffahrt an die Ingenieure der maßgebenden Kulturstaaten in ununterbrochener Reihenfolge gearbeitet. Die Technik hat der Menschheit im heutigen Dampfschiff ein Kulturwerkzeug ersten Ranges gegeben.

hat nicht die Wirkungen gehabt, die sich die Wüter dieser Einrichtung versprochen. Sie hat weder das Spiel angetrieben noch dem öffentlichen Gefühl den wünschenswerten Schutz verliehen. Diejenigen, zu deren vermeintlichem Vorteil man die Einrichtung geschaffen hat, haben sie anfänglich gänzlich außer Acht gelassen, und nachher damit befreit, und in der Folge, in welcher sie sich befinden, sind, ist wahrheitlich auch nicht ein einziger, der nicht den Wunsch hat, das Börsegesetz wieder abgeschafft zu sehen.

Der Kaufmannstand braucht vor allen Dingen klare Gesetze. Ein hartes Gesetz kann er ertragen, ein unklares nicht. Die Einführung des Börsegesetzes hat keine Klarheit über die Verhältnisse in Bezug auf den Handel geschaffen, sondern die Verhältnisse in Bezug auf den Handel verwickelt, in welchen nicht, keine Klarheit darüber, welche Nebenwirkung (Zwangsstellung, Zwangsstellung, Verweigerung der Zurückzahlung des Wechseln) sich an ein solches Geschäft knüpfen können; keine Klarheit darüber, wann der Zeitraum abläuft, während dessen man sich auf die unterlassene Eintragung in das Handelsregister berufen kann. Die Unklarheit über die Wirkungen von Börsegeschäften ist heute viel größer als sie vor Erlass des Börsegesetzes war.

Man hat den Wunsch gehabt, eine Unterscheidung zwischen Verleuten zu treffen, die den Verkauf haben, Zeitgeschäfte abzuschließen und solchen Verleuten, die ohne Recht lediglich als Verleuten in dem Spiel für die Länge Geschäft als Agenten. Und diesen Verleuten sprechen wir die Verechtigung nicht ab.

Man haben wir aber bereits eine Einrichtigung, die diesem Verleuten entgegenkommt. Wir haben eine ganz vortreffliche Einrichtigung des Handelsregisters. In das Handelsregister muß sich jeder eintragen lassen, der Handelsgeschäfte treiben will, das heißt Handelsgeschäfte, die diesen Namen verdienen. Der Käufer, der ohne einen wahren Kaufmann für die Länge Geschäft als Agenten des Verleuten des Kaufmanns vorlegt, wird in das Handelsregister nicht eingetragen und darf nicht eingetragen werden. Die Eintragung in das Handelsregister legt mehr Pflichten und Verantwortlichkeiten auf, als daß sie eigentlich Rechte verleiht. Wer sich in das Handelsregister eintragen läßt, übernimmt die schwere Verpflichtung, für alle seine Geschäfte mit dem Geschäft eines ordentlichen Kaufmanns zu antworten. Man erwartet von ihm, daß er über die Verhältnisse, die ihm aus seinem Verkehr erwachsen, genau unterrichtet ist. Die erste Pflicht eines ordentlichen Kaufmanns ist, sein Wort zu halten. Jede geschäftliche Verpflichtung, die dem Kaufmann geteilt, sein Wort zu brechen, untergräbt das Wesen des Handels und untergräbt die kaufmännische Moral.

### Die Verteilung der fünf Millionen Teuerungszulagen.

Wir haben die Verteilung der fünf Millionen Teuerungszulagen im Auge gefaßt, die dem Reichstag im nächsten Sessionsabschnitt zu verhandeln sind. Wir haben die Verteilung der fünf Millionen Teuerungszulagen im Auge gefaßt, die dem Reichstag im nächsten Sessionsabschnitt zu verhandeln sind. Wir haben die Verteilung der fünf Millionen Teuerungszulagen im Auge gefaßt, die dem Reichstag im nächsten Sessionsabschnitt zu verhandeln sind.

Die Verteilung der fünf Millionen Teuerungszulagen im Auge gefaßt, die dem Reichstag im nächsten Sessionsabschnitt zu verhandeln sind. Wir haben die Verteilung der fünf Millionen Teuerungszulagen im Auge gefaßt, die dem Reichstag im nächsten Sessionsabschnitt zu verhandeln sind.

### Die Wertanzwachssteuer in Breslau genehmigt.

Die von der Stadt Breslau in Breslau beschlossene Wertanzwachssteuer, deren Ertrag auf eine Million veranschlagt ist, erhielt die ministerielle Genehmigung und wird unterzählig in Kraft treten.

### Zur Seidelberger Tagung des Nationalvereins.

Der Generalsekretär des Nationalvereins schreibt uns: In der Tagung des Nationalvereins vom 22. bis 24. Juni sind einige kleine

Veränderungen eingetretten. Die Verhandlungen werden in folgender Reihenfolge abgehalten werden. Samstag, den 22., nach 4 Uhr Vorfrühstück, 6 Uhr geschlossene Mitglieder-versammlung, 8 Uhr Vorfrühstück und der Tagesordnung: Die Zukunft des Liberalismus und der neue Nationalverein. Nach einer Eröffnungsrede von Prof. Günter-Büchtem werden sprechen: Prof. G. O. H. v. Seidelberg über die Willen, Grundlagen des Liberalismus und Prof. Seidler-Ströbner über Liberalismus und Erziehung. In der Diskussion werden der Reihe nach hervorragende Führer der verschiedenen liberalen Richtungen das Wort ergreifen. Sonntag vormittag 10 Uhr wird die geschlossene Mitglieder-Versammlung fortgesetzt. Nach einer Eröffnungsrede von Prof. Günter-Büchtem wird die Tagesordnung behandelt. Vertreter haben übernommen: Arbeitersekretär G. E. L. v. H. v. H., Fabrikant Dr. Opp. v. H. v. H. und Landbesitzer K. v. H. v. H. In den übrigen Teilen des Programms wird bereits mitgeteilt. Sämtliche Verhandlungen finden in der Stadthalle statt.

### Bund der Industriellen.

Die Frage der Herabsetzung der Patente ist Gegenstand der Beschlüsse der internationalen Kongresse für gewerblichen Rechtschutz seit Jahren. Der Deutsche Verein für den Rechtsschutz des gewerblichen Eigentums bereitet seit dem diesjährigen internationalen Kongress in Düsseldorf in der Zeit vom 2. bis 8. Sept. d. J. vor. In erster Linie wird es darauf ankommen, einseitige Beschlüsse zu fassen über die Herabsetzung der unvollständigen Patente, die im Verhältnis von 15 Jahren die aufserordentliche Höhe von 5300 Mark für ein einzelnes Patent erreichen. Um nun festzustellen, daß die Industrie an der Herabsetzung der Patente interessiert ist, sowohl wegen der Erfindungen, die dem Erfinder entziehen, als auch wegen der Verwertung patentierter Mittel für den Kaufmannsstand, der berechtigt ist, die Patente zu übertragen, ist in der Zeit vom 2. bis 8. Sept. d. J. ein Kongress in Düsseldorf abgehalten worden. Der Kongress wird Industriellen und sonstigen Interessenten an dem Bund des Generalsekretärs des Bundes der Industriellen, Berlin O. 19, Gertrudenstr. 23, eingeladen.

### Der Verein Deutscher Ingenieure

bleibt am 16. Juni in Koblenz Seite 48. Nach einer Besprechung über die Annahme des Geschäftsberichtes wurde die goldene Brosche-Verleihung an einhundertfünfzig Mitglieder des Vereins durch Prof. Dr. H. v. H. in Berlin und W. v. H. in Berlin vorgenommen. Die Brosche-Verleihung wurde durch Prof. Dr. H. v. H. in Berlin und W. v. H. in Berlin vorgenommen. Die Brosche-Verleihung wurde durch Prof. Dr. H. v. H. in Berlin und W. v. H. in Berlin vorgenommen.

### Arbeiterbewegung.

Die Arbeiterbewegung in der Zeit vom 1. bis 31. d. M. hat den kühnsten Fortschritt erreicht. Die Bewegung der Arbeiter in der Zeit vom 1. bis 31. d. M. hat den kühnsten Fortschritt erreicht. Die Bewegung der Arbeiter in der Zeit vom 1. bis 31. d. M. hat den kühnsten Fortschritt erreicht.

### Ausland.

#### Zweite Sanner Konferenz.

Der Präsident der Friedenskonferenz in Sanner, Kellow, empfing gestern die Abordnung der internationalen Frauenvereine, welche ihm eine Adresse überreichte. Namens der deutschen Frauenvereine ist die Adresse von Frau Dr. S. v. H. überreicht. Die Adresse spricht sich für den Frieden und das Geschlechtergleichgewicht aus, nicht den Segen des Schicksals auf die Verhandlungen der Konferenz herab und drückt den Wunsch aus, die Konferenz möge Mittel finden, welche die Wüter in den Stand setzen, sich in allgemeiner Weisheit und in allgemeinem Wohlwollen zu nähern. Kellow verspricht die Adresse der Konferenz zu stellen.

#### Der König von Siam

ist in Paris eingetroffen.

#### Nach der Anführung der Duma.

Der Vorsitzende des Reichstages der russischen Deputierten in den Tagen folgenden Telegramm:

Tränen der Rührung und Freude hüllten mich, die Kaiser, die Gefühle auszubringen, die wir beim Lesen dieses Manifestes empfanden. Dein Nachwort hat der Duma der verdienstvollen Duma ein Ende gemacht. Wir bitten Gott, dir und deiner Familie die Gesundheit zu erhalten. Wir sind überzeugt, daß unter deiner mächtigen Führung die Duma die Interessen und das Glück der russischen Nation zu fördern wird, solange das russische Volk getreu durch einen von Gott eingesetzten, unerschütterlichen Führer steht.

Der Zar antwortete dem Vorsitzenden des Reichstages mit folgenden Telegramm:

Übermitteln Sie dem Vorsitzenden aller Abteilungen des Reichstages und allen Mitgliedern des Reichstages der wärschaftlichen Leute, die wir Ihre Ergebenheit ausgedrückt haben, meinen herzlichsten Dank. Ich bin überzeugt, daß sich jetzt alle wärschaftlichen Leute des russischen Volkes, die ihr Vaterland unerschütterlich lieben, in Ihren Reihen auch einer Vaterlandsliebe und mit Ihnen werden bei der Erneuerung unserer großen heiligen Russlands und bei der Verwirklichung der Grundlagen des mächtigen Russes. Wäge mir der Reichstag der wärschaftlichen Leute hierbei eine feste Stütze sein und allen in jeder Hinsicht als Beispiel der Gerechtigkeit und der Ordnung dienen.

### Provinzialnachrichten.

\* Annenberg, 19. Juni. (E. in d. b. a. v. d. n. a. l. a. u. d. s. f. a. l.) tag sich auf dem Bahnhofsübergang Schachtstraße zu. Die 19-jährige Tochter des Schachtbauers Wüter und Dienborf wurde trotz des Warnungsgebotes noch vor dem heranbraunenden Zuge die Straße überschritten. Sie wurde jedoch von der Maschine erfasst und so unglücklich zu Boden geworfen, daß die schwere innere Verletzung eintrat. Am frühen Vormittag wird gemeldet.

\* Wetzlar, 19. Juni. (E. in d. b. a. v. d. n. a. l. a. u. d. s. f. a. l.) schritten) hat sich am Sonntag die Gestern des hiesigen hiesigen Verkehrs D. hier, in der Annentage wohnt. Ganz nach dem meinten aber noch rechtzeitig den Vorfall und benachrichtigten den Gemein, der sofort ärztliche Hilfe verordnete. Der Mann, der verletzt gelang es denn auch, die Verwundungen zu retten. Die Ursache zu diesen bedauerlichen Schritte soll in einer früheren Verwundung zu suchen sein, die er noch wenig weicht, daß die Frau in nächster Zeit in eine Heilanstalt gebracht wird.

\* Weiskopf, 19. Juni. (W. a. u. r. v. l. f.) Die im Verbandsorganisierten Arbeiter sind in einer kurzfristigen Sitzung







# Wilhelm Rauchfuss' Brauereien,

Halle und Giebichenstein,  
A.-G. zu Halle a. S.

empfehlen ihre aus bestem Malz und Hopfen hergestellten Biere:

**Ausschank unserer Biere in der Nähe des Festplatzes:**

in der Gross-Restaurierung und Gartenlokal „Waldkater“, Dölauer Heide, im Etablissement „Welsberg“, Weinberg 2, im Etablissement „Saal-Schlösschen“, F. Winkler, Seebenerstr. 13, in Kramers Restaurant und Gartenlokal, Talstrasse 7/8.

**Auf dem Festplatz:**

im Festzelt des Herrn Hugo Traxdorf, im Schank-, Speise- u. Weinzelt des Kantinenpächters Herrn Franz Lange.

**Rauchfuss Pilsner**

(nach Pilsner Art.)

**ff. Lichtenhainer.**

**Rauchfuss Kronenbräu**

(nach Münchner Art.)

**Gose. Weissbier.**

## XXIII. Mitteldeutsches Bundesschiessen

in Halle a. S. vom 16. bis

23. Juni 1907.

Hoher Protektor: Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preussen.



Festplatz am  
Pläzler Schützenhof.

**Die Eintrittspreise** zum Festplatz betragen: Mittwoch, den 19. Juni, Erwachsene 30 Pfg., Kinder 15 Pfg.; Donnerstag, den 20. Juni, 30 Pfg., Kinder frei; Freitag, den 21. Juni, 30 bzw. 15 Pfg.; Sonnabend, den 22. Juni, 30 Pfg., Kinder frei; Sonntag, den 23. Juni, 30 Pfg., Kinder frei. Militär vom Feldweibel abwärts bezahlt 15 Pfg.

**Abonnementsbücher**, welche auch im Vorverkauf zu haben sind und an allen Tagen gültig sind, kosten 3 Mark (10 Billets) für Erwachsene, 1 Mark (10 Billets) für Kinder unter 14 Jahren.

Im Vorverkauf sind Billets zu haben bei: J. Bartholomey, Reifstr. 134; Franz Beck, Leipzigerstr. 56; Otto Schuch, Ludwig Wünderstr. 3; Paul Grimm, Mühlweg 22; Ad. Heinz, Gr. Steinfr. 7; Otto Jfland, Gr. Steinfr. 9, part.; Krüger & Oberbeck, Gr. Steinfr. 1/2; Köhler & Pöhlke, Seifstr. 32; Ludwig Wünderstr. 75; C. J. G. Kising, Schmeerstr. 28; Max Müller, Leipzigerstr. 84; Franz Pentemann, Gr. Ulrichstr. 9; Franz Schneider, Moritzburgerstr. 109; A. Reihardt jr., Burgstr. 69; Steinbrecher & Gasper, Marktpl. 1 und Scheunenstr. 1; U. Saalfeld, Magdeburgerstr. 64; Max E. Zopf, Magdeburgerstr. 68; Oskar Schröder, Leipzigerstr. 46; Max Schulz, Gr. Ulrichstr. 35; Oswald Wiesner, Poststr. 1; Hermann Weise, Dörfelstr. 95; W. Wolf, Gr. Steinfr. 48, Leipzigerstr. 88 und Glandauerstr. 79; Jul. Wiedemann, Schmeerstr. 4; U. C. Werner, Bernburgerstr. 22.



**Optische Waren** preiswert u. gut Gr. Ulrichstr. 1a  
**Otto Unbekannt.**

**Auswärtige Theater.**

Donnerstag den 20. Juni 1907.  
Weipain. Neues Theater: Der Wildschütz. Neues Deutsches Theater (Central-Orator): Oben Sie nicht zu verzeihen!

Grosse Ulrichstrasse 20.

**Theater lebender Photographien.**

**Zum Bundesschlössen**  
neben der Haupthalle  
der Festwirt aus dem Eldorado Leipzig  
**Adalbert Heinrich**  
mit seiner fidelen Kapelle u. seinen weltberühmten Originalnummern und Liedern.  
**Die neuesten Schlager.**  
Ausschank des hochfeinen, extra für das Bundesschiessen von der Halle'schen Aktienbrauerei  
**Kronprinz-Bräu.**  
„Eins, zwei, drei G'uffa!“

**Stüssmilch's**  
**Walhalla-Theater.**  
Jeden Abend 8¼ Uhr:  
**Carola - Sänger.**  
Um 10¼ Uhr:  
**Schützenhauptmann Bolle.**  
Ausserdem  
**Grosses Konzert**  
der Hauskapelle. Kapellmeister Martin Stein.

Täglich Vorstellungen von 6 Uhr ab.  
Sonntags von 3 Uhr ab.  
Eintrittspreis: 4. 21. 40. 3. II. 21. 25. 3

**Zoo. Garten**  
Nur kurze Zeit!  
**Ernst Perzinas**  
64 dressierte Affen,  
Dumbe, Kojen, Kaninchen,  
Katzen, Kraxen.  
Bester Dressur-Akt der Welt!  
Täglich 2-4 Vorstellungen.  
— kein erhöhtes Entree. —

**Rennen zu Leipzig.**  
(Sächs.-Thür. Reiter- u. Pferdezucht-Verein.)  
Sonntag, den 23. Juni, nachm. 3 Uhr:  
**6 Rennen**  
(ausschliesslich Herren-Reiten)  
worunter 4 Jagdrennen.  
„Offentlicher Totalisator für alle Plätze bis einschli. 1 M. Eintrittsgeld. Wettaufräge für den Totalisator werden am 21. u. 22. Juni im Sekretariat des Leipziger Rennklubs, Hainstr. 7, I. von 10-12 u. 3-6 Uhr, am Rennstage von 11-1 Uhr, entgegengenommen.  
Billetvorverkauf am 21. u. 22. Juni ebendasselbst.“

**Apollo-Theater**  
Direction: Gustav Poller.  
Gastspiel des „Hamburger Metropol-Theaters“  
Dir.: E. Ernan-Ewald.  
Abendlich mit beispiellosem Lacherfolg:  
**Herzogin Crevette**  
(La Duchesse des Folles Bergères)  
Schwanz in 1 Vorpiel und 3 Akten von Georges Feytaud.

**Weinberg.**  
Täglich von 3½ bis abds. 11 Uhr  
**Gr. Konzert**  
vom Damen-Trompeten-Korps „Thuringia“.  
Emil Kunze.

**Braunlage** im Oberharz.  
**Hotel blauer Engel.**  
Gr. geschützter Garten mit Veranda.  
Nahe dem Walde.  
Willy Langhagen.

**Braunlage** Oberharz.  
**Siegling's Hotel u. Pension**  
Sommer u. Winter geöffnet. Zentralheiz.

**Elbingerodei. Harz.** Luftkurort.  
Sitz im  
mitten im  
Harz im  
Brockengebiet gelegen, 500  
bis 600 Meter h. d. W. Die Or-  
thodoxen Schichten der für Touristen  
sehr geehrt. Probier- und ärzt-  
liches Gutachten auf Wunsch durch die  
Verkehrs-Kommission.

**Höhenkurort Altenau im Harz.**  
Hotel Rammeisberg  
mit Badenstall, altrenommiert, komfortabel eingerichtet. Gr. u. schön-  
tun. Malige Weite. Fernstr. Dr. B.  
Dumblow am Bahnd. Dr. G. G. G.  
im Hause. Bei C. Rammeisberg.  
Die Generalverwaltung des Berg-  
amts

**Pfängerheim** in Halle a. S.  
findet am Donnerstag den 27. Juni  
1907, nachmittags 5 Uhr im Got-  
tenhof Platz zu Halle a. S. statt.  
Tagesordnung:  
1. Befehlshaltung über den Antrag  
Bauhof betreffend den Verkauf  
des Hofes.  
2. Neuwahl des Vorstandes und Auf-  
sichtsrats.  
Der Vorstand,  
Max Henning, Franz Veld.

**Lehrer-Gesangverein**  
(Direction: Professor Hübner).  
Donnerstag den 20. Juni, abds. 6 Uhr  
Übung im Saale der Volkshalle.

**Bad n.** Hervorrag. inmitten herrl. Wäldungen gel. klimat. Kurort in ärztl. geleit. Anstalt f. alle Arten der natürl. Heilw. Elektr. Lichttherapie, ges. Wasserheilvert. einschli. Kohlens. Thermal-, Stahl-, Moor-, Sol-etc. Bäder, Massage, Heilgymnastik, Kuranstalt Zimmer, geräuschl. Kegelbahnen, Floss- u. Wellenbäder i. d. freien Saale sind verb. n. d. umfangr. Luft-, Licht- u. Sportbad, Pensionshaus m. 70 komf. Zimmern. Elektr. Beleucht. Zentralheizung, Tennisplätze, Kuder- u. Angelpark. Grosse eigene Oekon. Eigene Jagd. Prosp. durch den dirig. Arzt Dr. Ad. Müller oder die Badeverwaltung.

**Grand Hotel Herzog Ernst.**  
Friedrichroda in Thüringen.  
Modernster Komfort, Lift, elektr. Licht, Wasserpflanzung, Auto Garage.  
Besitzer: F. H. Zorn.

**Bad Neuenahr.** Grand Hotel Flora.  
Bestrenom. Kur-Etablissement am Platze für Zucker-, Magen-, Leber-, Gallenstein-, Nieren- etc. Kranke. — Zentralheizung, Personenaufzug, Bäder aller Art, — Feinste und kurgemässe Küche. — Moderner Komfort. — Ill. Prospekt gratis und franko durch den Eigentümer: Franz Schroeder.

**Bad Sachsa** Erholungsheim „Waldhaus“  
für Herz-, Nervenkrankte und Blatarme.  
Bes.: Dr. Lohregol.

**Sanatorium Naumburg a. S., Thür.**  
Altbewährte Naturheilanstalt in reizender Lage. Erfolgreichste Behandlung auch bei veralteten Fällen und Frauenleiden. Mässige Preise. — Prospekt gratis.  
Ärztliche Leitung; Direction: C. E. Wagner.

**Elend** im Brockengebiet, Station der Harzbahn.  
Pensionat = Hotel Waldhöhe = Pensionat  
Empf. s. Korf. eing. Balkonzim. mit herrl. Auss. auf d. Gebirge. Pens. inkl. Zimmer u. 4 Mk. Verzeihen u. Schalen Ermäss. Fernspr. Amt Schierke No. 22. Prospekt gratis.

**Wintergarten.**  
Im Garten  
konzertiert täglich abends von 7½ Uhr an bei freiem Entree das  
**Elite-Konzert-Orchester** (14 Personen)  
unter Direction von Ludmilla Gebrecke, genannt der weibl. Strah-  
Bei unsäuniger Witterung im **großen Saal.**  
Paul Zscheyge.

**Peissnitz-Restaurant.**  
Morgen, sowie jeden Donnerstag  
**Volklieder-Abend.**  
Eintritt frei.  
Hermann Schröter.

**Wildbad** Württemberg, Schwarzwald.  
Endstation der Linie Pforzheim-Wildbad.  
Warme, seit Jahrhunderten bewährte Heilquellen geg. Rheuma- tismus u. Gicht, Nerven- u. Rückenleiden, Neuralgie, Jachies, Lähmungen, Folgen von Verletzungen, chron. Leiden der Colicaria u. Knochen, Dampf- und Heilwasserbäder, Elektro-Schwimm- bader, Laubkuren (s. u. d. M.), Sommerfrische, berühmte Er- gonomie, herrliche Tannenwälder, Kurkapelle, Theater, Fischerei.  
Prospekt durch die Kgl. Badverwaltung.

